

## **JAHRESBERICHT 2025 - Kantonale Bieneninspektion Kanton Solothurn**

### **Summary**

Der Jahresbericht 2025 der kantonalen Bieneninspektion des Kantons Solothurn zeigt eine insgesamt stabile Bienengesundheit. Die Winterverluste 2024/2025 lagen auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr, wobei die Varroa-Milbe weiterhin der entscheidende Einflussfaktor bleibt. Im Berichtsjahr mussten vier Seuchenfälle (Sauerbrut) gemanagt werden, ohne dass es zu einer grösseren Ausbreitung kam. Die asiatische Hornisse stellt eine zunehmende Herausforderung dar. Personelle Veränderungen sowie der Ausbau der Kompetenzen in der Primärproduktion prägten das Jahr 2025.

### **Winterverluste 2024/2025**

Die Auswertung der Winterverluste 2024/2025 zeigt, dass sich die Situation im Kanton Solothurn auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr bewegt. Die Beobachtungen bestätigen, dass eine frühzeitige und fachlich korrekt durchgeführte Varroa-Behandlung einen entscheidenden Einfluss auf die Überwinterung der Bienenvölker hat.

Winterverluste sind auch im Jahr 2025 multifaktoriell bedingt. Neben Witterung und Betriebsweise bleibt die Varroa-Milbe der zentrale Einflussfaktor. Ein Verzicht auf bewährte Behandlungsstrategien kann nicht als nachhaltige Lösung betrachtet werden.

### **Bienengesundheit und Tätigkeit der Bieneninspektion**

Das Jahr 2025 war geprägt von wechselhaften Witterungsbedingungen mit einem milden Winter und periodisch eingeschränkten Trachtverhältnissen. Insgesamt konnte im Kanton Solothurn auf ein stabiles Bienenjahr zurückgeblickt werden.

Im Berichtsjahr mussten im Kantonsgebiet Solothurn insgesamt vier Seuchenfälle (Sauerbrut) durch die AFA-Bienen begleitet werden. Dank der frühzeitigen, vorbildlichen Meldung durch die betroffenen Imkereien konnten die notwendigen Massnahmen rasch umgesetzt und eine weitergehende Ausbreitung verhindert werden.

Diese Fälle zeigen deutlich, dass eine kontinuierliche Schulung und Sensibilisierung der Imkerinnen und Imker nach wie vor einen zentralen Bestandteil der Bienengesundheitssicherung darstellen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Imkerschaft, Bieneninspektion und Veterinärdienst hat sich auch im Jahr 2025 bewährt.

Im Spätsommer 2025 wurden an einem Bienenstand Vergiftungserscheinungen bei drei Bienenvölkern festgestellt, die sich durch einen erhöhten Totenfall vor den Beuten äusserten. Eine Abklärung durch die Bieneninspektion schloss Bienenkrankheiten sowie Futtermangel aus. Die eingesandte Bienenprobe wurde durch den Bienengesundheitsdienst

und das Kantonale Labor Zürich untersucht; dabei wurden die insektizid wirksamen Stoffe Thiamethoxam sowie dessen Abbauprodukt Clothianidin nachgewiesen, wobei die Analyse eine akute Vergiftung bestätigte. Der genaue Eintragspfad konnte nicht abschliessend geklärt werden, die zuständigen kantonalen Stellen wurden jedoch informiert und entsprechende Präventionsmassnahmen eingeleitet. Die drei betroffenen Bienenvölker erholten sich im weiteren Verlauf wieder.

### **Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*)**

Die asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) gewinnt auch im Kanton Solothurn zunehmend an Bedeutung. Aufgrund der bisherigen Ausbreitungsdynamik muss davon ausgegangen werden, dass spätestens im Jahr 2026 mit einer flächendeckenden Verbreitung im Kantonsgebiet zu rechnen ist.

Im Zusammenhang mit gemeldeten Völkerverlusten ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich. Nach aktuellem Kenntnisstand sind diese überwiegend auf andere Belastungsfaktoren, insbesondere eine unzureichende Varroa-Kontrolle, zurückzuführen. Die asiatische Hornisse wirkt vor allem als zusätzlicher Stressfaktor auf bereits geschwächte Völker.

### **Kontrollen der Primärproduktion**

Im Jahr 2025 wurden im Kanton Solothurn vier neue AfA Bienen PrP ausgebildet. Damit konnten die fachlichen und personellen Voraussetzungen für die Durchführung von Primärproduktionskontrollen weiter gestärkt werden.

### **Personelles und Organisation**

Die Bezirksstruktur blieb im Jahr 2025 unverändert. Mehrere Inspektoren haben ihre Tätigkeit im Verlauf des Jahres beendet oder ihren Rücktritt auf die Saison 2026 angekündigt. Der Wissenstransfer und die Nachwuchsförderung bleiben daher zentrale Aufgaben.

### **Ausblick**

Für die kommenden Jahre bleibt die Sicherstellung eines funktionierenden Vollzugs im Bereich der Bienengesundheit eine zentrale Aufgabe. Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf dem Varroa-Management, der Qualitätssicherung sowie der Schulung und Sensibilisierung der Imkerschaft.

In diesem Frühjahr 2026 startete der neu konzipierte Lehrgang AFA Bieneninspektion und AFA Primärproduktion Bienen. Damit das Team der Bieneninspektoren:Innen ihre Aufgaben erfüllen kann, benötigen wir Verstärkung. Imkerinnen und Imker, welche sich für die Aufgabe interessieren, können, sich bei mir oder bei Ihrem regionalem Bieneninspektor

informieren bzw. melden. Ziel wäre das zwei bis drei neue Inspektorinnen und Inspektoren den Kurs im Jahr 2027 besuchen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung bedanken, die ich in meiner Aufgabe als kantonaler Bieneninspektor erfahren habe. Mein Dank gilt insbesondere dem Team der Bieneninspektorinnen und Inspektoren, der Kantonstierärztin Frau Chantal Ritter, dem Team des Kantonalen Veterinärdienstes, dem Vorstand des Kantonalen Bienenzüchtervereins Solothurn Basel, den Vereinsvorständen und allen Imkerinnen und Imkern für das gute Miteinander.

Für die kommende Saison wünsche ich allen vitale und gesunde Bienenvölker sowie eine reiche Honigernte.

**Raphael Gioffi**

Leiter Fachstelle Bienen

**Bildungszentrum Wallierhof**

Höhenstrasse 46

4533 Riedholz

Telefon 032 627 99 41